

π λ
224



K. 395,

U

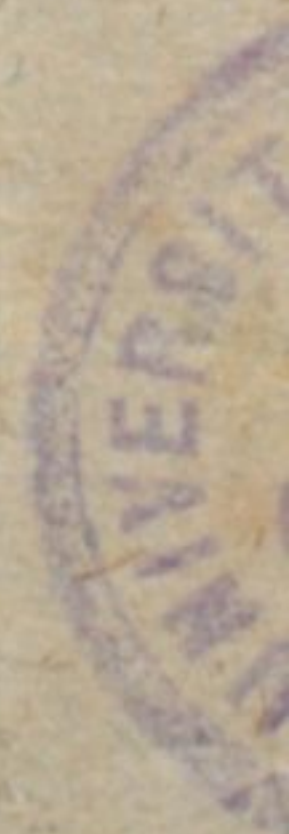
W

S

M

C
N
V

Un
ein
Da





Brod- und Semmel

Rechnung:

Wie die Becker beyder Churfl. Brandenburg.
Residens-Städte

Berlin und Cöln an der Spree/

Das Brod und die Semmel

nach dem Gewicht backen/

Auff iesziger gangbarer guten und neuen Münze
gerichtet und ausgerechnet;

durch

CHRISTIANUM MÜLLERUM,
Notarium Publicum, Churfl. Brand. Hoff-Wein-
Visirern; auch Bürgern und bestalten Schreib- und Rechen-
meistern/ höchst- und wohlgedachter Ihrer Churfl. Durchl.
Residens-Städte Berlin und Cöln an der Spree.

Deuteron. c. XXV, v. 13. 14. 15.

Du solt nicht zwoyerley Gewichte in deinem Sack/ groß und klein haben.
Und in deinem Hause sol nicht zwoyerley Scheffel/ groß und klein seyn. Du solt
ein völlig und recht Gewicht/ und einen völligen und rechten Scheffel haben/ auff
daß dein Leben lang wäre/ in dem Lande/ das dir der H. E. dein G. D. geben wird.

Cum Gratia & Privilegio.

Berlin/

In Verlegung Rupert Völkern/ Buchhändlern/

M DC LXXXVI.



Christliche Kirchen

derer die in demselben

Christen und demselben

Christen und demselben

Christen und demselben

Christen und demselben

Christen und demselben

Christen und demselben

Christen und demselben

Christen und demselben

du
den
von
me
G
esse
no

dei
M
H
er



Vorrede.

Erbare / Wolgeachte / und Nachmhaffte /
Insonders günstige Herren / und wohlgeneigte Nach-
barliche gute Gönner und Freunde :

Sie befinden im 1. Buch Mose / daß der gerechte Gott die Erde und den Acker / wegen des Ungehorsams unserer ersten Eltern Adams und Eva; auch Cains Brudermords halber / zweymahl verfluchet / als erstlich am 3. Cap. v. 17. 18. 19. da Gott also spricht: Dieweil du hast gehorchet der Stimme deines Weibes / und gessen von dem Baum / davon ich dir gebot und sprach: du solt nicht davon essen / verflucht sey der Acker umb deinet willen / mit Kummer solt du dich drauff nehmen dein Lebenlang. Dorn und Disteln soll er dir tragen / und solt das Kraut auff den Felde essen / bis daß du wieder zur Erden werdest / davon du genommen bist.

Zum andern / Und im 4. Cap. v. 10. 11. 12. die Stimme deines Bruders Blut schreyet zu mir von der Erden / die ihr Maul auffgethan / und deines Bruders Blut von deinen Händen empfangen. Wenn du den Acker bauen wirst / sol er dir fort dein Vermögen nicht geben.

W 2

Das

Das deme nun also; solches hat die Erfahrung von
der Zeit an/ biß nun hero (da der Ungehorsam/ oder die Wie-
derstrebung der Geboten Gottes / überhand genommen:
aber dagegen der Todtschlag; oder das Morden und Bluts
vergiessen/ nebenst andern Sünden und Lastern sich mercklich
gehäuffet und gemehret) gnugsamb bewiesen/ [wie in der heis-
ligen Schrift und vielen Historien/davon allenthalben Mel-
dung geschichet/] welches man auch zu diesen unsern Zeiten/
(was etliche Jahr hero/ der Acker und das Land getragen)
an der langwierigen grossen Theurung/ damit uns der liebe
GOTT/beynebenst der Kriegs- und Sterbens Gefahr; auch
allerhand Kranckheiten/Väterlich heimgesucht/wol ist innen
worden: Aus welchem allen dann augenscheinlich und hand-
greifflichen zuspüren und abzunehmen: Ob uns nicht auch
an statt des Segens (den GOTT im 5. Buch Mose am
28. Cap. seinem Volcke [wann sie in seinen Geboten wandeln
würden] so reichlich verheissen/) da hingegen der darinnen
gedreute Fluch ihres Ungehorsams/ (welchen wir gleich-
sam täglich wie ein Kleid anziehen / und uns darinnen exerci-
ren und belüftigen / weil wir fast nichts mehr für Sünde ach-
ten und halten) mehr dann zu viel getroffen!

Derowegen wir billich/und zwar/ nicht mit Worten und
dem Maule: sondern im Werke und in der That/ (wie die
Niniviter gethan/) wahre Busse thun; von Sünden und
aller Ungerechtigkeit abtreten: der Armuth und des Schas-
den Josephs uns treulich annehmen; und alsdenn mit embs-
sigem Gebeth/ Gott bey Zeiten anfallen/ und in die Ruthe
greiffen/und umb Abwendung solcher Straffen herglichs bit-
ten sollen.

Hiernechst soll auch einer gegen dem andern auffrichtig
und redlich handeln/allermassen im dritten Buch Mose am
19. Cap.

19. Cap. hievon ausführlichen; und sonderlich v. 35. und 36. also geschrieben stehet:

Ihr solt nicht ungleich handeln am Gericht/ mit der Ellen/ mit Gewicht/mit Maas. Rechte Wage/rechte Pfund/rechte Scheffel/rechte Kandel sol bey euch seyn.

Und Deuteron: Cap. 25. v. 13. 14. 15. Du solt nicht zweyerley Gewicht in deinem Sack/ groß und klein haben. Und in deinem Hause sol nicht zweyerley Scheffel/ groß und klein seyn. Du solt ein völlig und recht Gewicht/und einen völligen Scheffel haben/auff das dein Leben lang wäre/ in dem Lande/ das dir der HERR dein GOTT geben wird.

Was nun der Ellen/ Gewicht/ und Scheffel anlanget/ ist alhier (GOTT lob) in einem und dem andern; sonderlich im Brodtbacken (davon aniso Meldung geschehen soll) bis dahero jederzeit gute richtige Ordnunge und Auffsicht gehalten worden; gestalt danneure alte Franckfurtische Brod- und Semmel-Ordnung/(nach welcher man auff der Obrigkeit Concession, das Brod und die Semmel ie und allwege gebacken) hievon gute Nachrichtung giebet/so dieses Inhalts ist.

Koggen-Kauff.

Wann ein Scheffel Korn auff dem Marckte für 3. Märckische Groschen gekaufft wird/ sol ein wolgebacken Brodt vor 2. alte Pfennige haben am Gewicht; 5. lb. und 9. Loth.

Weizen-Kauff.

Item/ Wenn ein Scheffel Weizen auff dem Marckt für 6. Märckische Groschen gekaufft wird/ sol für ein alten Pfennig Semmel wegen; 1. lb. das ist 32. Loth.

(Der Märckische Grosche für 8. alte Pfennige! und der Märckische Gülde für 32. Märckische Groschen;

Der Silber-Grosche aber für 15. alte Pfennige; und der Gülde für 17. Silbergroschen und 1. alten Pfennig gerechnet.)

Nachdem dann die alte Münze nunmehr gar in abnehmen; und an derso statt die Neue; oder Meißnische Münze/ da der Silbergroschen 12. neue und gute Pfennige gilt/ auffkommen/ worauff das Brod und die Semmel/ eine geraume Zeit hero gebacken worden: auch hinfüro gebacken werden soll: zu welchen Ende Euch dann jederzeit (wann Veränderung im Kauff des Gedreydigts vorgegangen) vom E. C. Wohlweisen Rathe beyder Städte alhier/ die Gewichte gegeben worden.

Und es nun andeme; daß neben Euch ihrer viele in den umbliegenden/ auch incorporirten Städten des Rahts/ so wol ihre Beckere/ denen ich hievor die obgedachte alte Brods und Semmel-Ordnung abschreiben müssen/ bey mir angehalten/ selbige auff die ickige gangbahre Neue oder Meißnische Münze aufzurechnen/ und in öffentlichen Druck zubringen/ damit Ihr/ so wohl Sie/ und männiglich/ sich darnach richten könnten.

Als habe ich (in Erwägung/ daß auch dem gemeinen Manne damit würde gedienet seyn) solchem Euren und Thoren Suchen nach/ die Mühe auff mich genommen/ und nach Anleitung mehr berührter alten Brodt- und Semmel-Ordnung/ die Rechnung auff die ickige gangbahre Neue oder Meißnische Münze gerichtet/ und selbige in den offenen Druck befördert: Euch auch/ als die ihr das Werck am meisten

sten getrieben/ und nach desselben publication groß Verlangen getragen/ diese erste Edition, für der andern/ unter Eure Namen dediciren und zuschreiben wollen: dienstfreunds Nachbarlich bittende/ wolle euch solches also gefallen lassen/ und selbige freund/günstig von mir auff/ und annehmen/ und meiner im besten dabey gedencken.

Da ich nun spüren werde/ daß diese Arbeit (wie ich hoffe) männiglich also wird angenehm und gefällig seyn/ dahin es angesehen und gemeinet worden/ wil ich dieselbe (geliebts GOTT) mit desselben Hülffe und Verleihunge/ ins künfftige/ vermehren und verbessern/ und es auff dißmahl hierbey lassen bewenden und beruhen. Thue Euch hiermit des Allerhöchsten Gnadenreiche Beschirmunge zu aller Wolfahrt ganz getreulich; dabeneben auch mich in Eure beharliche Gunst/ und Freund/Nachbarliche Wohlwogenheit/ ganz fleißig empfehlen. Datum

Berlin Dinstags vor Joh. Bapt. den 20.

Junij 1626.

An den

An den Gutherzigen Leser.

Hristlicher und gutherziger Leser/ich wil gar nicht zweiffeln/ derselbe werde ohne sonderbare Anleitung/ in diese Brod- und Semmel Rechnung (die an ihr selber deutlich genug) sich leichtlich finden können.

Damit aber dißfals ie kein Mangel vorgehe / wil ich dieselbe männiglichen nachfolgendes mit wenigem erklären:

Erstlich so giebt die Ober-Zeile/ und die beyden ersten Columnen mit Ziffern/ den Einkauf des Roggens/ oder Weizens/ wie derselbige steigt.

Zum andern / so zeigen die nechsten vier Columnen mit Ziffern an/ wie schwer vor 2. Pfennige Brod am Gewicht haben sol.

Zum dritten/ die nachfolgenden vier Columnen mit Ziffern/ geben die Gewicht vor 6. Pfennige Brod. Und die letzten vier Columnen mit Ziffern weisen nach/ wie schwer ein Groschen Brod wegen sol.

Als zum Exempel:

Wenn der Scheffel Roggen zu Marckte gült 6. Silber Groschen/ sol ohne das Ungeld/ Inhalt dieser Rechnung:

vor 2. Pfennige Brod wegen 1. lb. 24. Loth.

vor 6. Pfennige Brod aber 5. lb. 8. Loth.

und 1. Groschen Brod 10. lb. 16. Loth.

Allein dieses ist hieben zu mercken/ und in acht zu nehmen: daß man auf jeden Scheffel Roggen 2. Silber groschen Unkosten (an Ziese- und Mahl-Geld) schlagen muß/ so wird das Gewicht umb so viel geringer/ als es die Ausrechnung an ihr selber giebet/ wie aus nachfolgenden Exempel weiter zu vernehmen:

Item

Item/wenn ein Scheffel Roggen 18. Silber Groschen
gilt/(da denn vermöge dieser Calculation vor 2. Pfennige
Brod 18. Loth/2. Quintl und 2. Pfenniggewicht: vor 6.
Pfennige Brod 1 lb. 24. Loth/ und 1. Groschen Brod 3. lb.
16. Loth wegen sol/)so muß man es dafür achten/als wenn
der Scheffel 20. Silber Groschen gielte/so kommen:

auf 2. Pfennige Brod 16. Loth 3. quintl.

auf 6. Pf. Brod 1. lb. 18. Loth/1. q. 2. Pfgt.

auf 1. Groschen Brod 3. lb. 4. L. 3. q.

Also auch/wenn ein Scheffel Weizen um 6. Gr. gekaufft
würde/sol besage dieser Rechnung (außer der Unkosten)

vor 1. Pfennig Semmel wegen = 21. L. 1. q. 1. pfgt.

vor 2. Pf. Semmel aber 1. lb. 10. L. 2. q. 2. pfgt.

Und vor 3. Pf. Semmel 2. lb. gerade.

Nachdem aber auf jeden Scheffel Weizen 6. hgr. Ungeld
muß geschlagen werden / so wird die Gewicht alhier umb
so viel desto kleiner/wie aus folgenden Exempel zu ersehen.

Wenn 1. Scheffel Weizen gilt 1. Thl. 16. hgr. (da denn
nach dieser Rechnung/ohne die Unkosten vor 1. Pf. Semmel
3. Loth/0. q. 3. Pfenniggewicht: Aber vor 2. Pf. Semmel
6. Loth 1. q. 2. pfgt. Und vor 3. Pf. Semmel 9. L. 2. q. 1. pfgt.
wegen sol.) So muß mans dafür halten/als wenn der
Weizen um 1. Th. 22. hgr. gekauft würde/so wieget alsdenn:

vor 1. Pf. Semmel 2. Loth/ 3. Quintl.

vor 2. Pf. Semmel 5. Loth/ 2. Quintl. 1. Pfgt.

vor 3. Pf. Semmel 8. Loth/ 1. Quintl. 1. Pfgt.

Die Charaeres oder Zeichen des G. wichts.

als lb. bedeutet Pfund/ das L. bedeutet Loth / das q.
Quintlin/ und das pfgt. Pfenniggewicht.

Und gibt 1. Pfund 32. Loth.

1. Loth 4. Quintlin. Und

1. Quintl. 4. Pfenniggewicht.

B

Die Cal-

Die Calculation des Roggens/ Oder Die Brod-Rechnung.

Wann der Scheffel Roggen gilt 6. Groschen.

Roggen Kauf.	Sol vor 2. Pfening Brod wegen:				Sol vor 6. Pfening Brod wegen:				Sol vor 1. Grosche Brod wegen:				
	Zhl.	gr.	fl.	q. pfg.	fl.	l.	q.	pfg.	fl.	l.	q.	pfg.	
	6		1	24									
	7		1	16									
	8		1	10									
	9		1	5	1		1						
	10		1	1	2		1						
	11			30	2								
	12			28									
	13			25	3		1						
	14			24									
	15			22	1		2						
	16			21									
	17			19	3								
	18			18	2		2						
	19			17	2		2						
	20			16	3								
	21			16									
	22			15	1								
	23			14	2		1						
	1			14									
	1	1		13	1		3						
	1	2		12	3		2						

Wann der Scheffel Roggen gilt 1. Thl. 3. Gr.

Roggen- Kauf.	Sol vor 2. Pfening Brod wegen:				Sol vor 6 Pfening Brod wegen:				Sol vor 1. Grosche Brod wegen:							
	Thl.	gr.	lb	l.	q.	pfg.	lb	l.	q.	pfg.	lb	l.	q.	pfg.		
I	3		12		1	3	I	5		1	1	2	10		2	2
I	4		12				I	4				2	8			
I	5		11		2	I	I	2		2	3	2	5		2	
I	6		11			3	I	I		1	I	2	3			3
I	7		10		3	I	I			2		2	I			
I	8		10		2		I	31		2		I	31			
I	9		10			2	I	30		2		I	29			I
I	10		9		3	2	I	29		2	2	I	27		I	I
I	11		9		2	I	I	28		3		I	25		2	I
I	12		9		I	I	I	28				I	24			
I	13		9			I	I	27		3		I	22		I	
I	14		8		3	I	I	26		2	I	I	20			3
I	15		8		2	I	I	25		3	I	I	19		2	3
I	16		8		I	2	I	25			3	I	18		I	2
I	17		8			3	I	25		2	I	I	17			2
I	18		8				I	24				I	16			
I	19		7		3	I	I	23		I	3	I	14		3	2
I	20		7		2	2	I	22		3	2	I	13		3	I
I	21		7		I	3	I	22		I	2	I	12		3	I
I	22		7			I	I	21		3	2	I	11		3	I
I	23		7			2	I	21		I	3	I	10		3	I
2			7				I	21				I	10			2
2			6		3	I	I	20		2	I	I	9			I
2			6		2	3	I	20			2	I	8		I	I
2			6		2	I	I	19		3		I	7		2	I

ben.
Grosche
gen:
pfg.

I

I

2

I

2

2

2

2

Wann der Scheffel Roggen gilt 2. Zhl. 4. Gr.

Roggen. Kauft:		Sol vor 2. Pfening Brod wegen:				Sol vor 6. Pfening Brod wegen:				Sol vor 1. Grosche Brod wegen:			
Zhl.	gr.	th	l.	q.	pfg.	th	l.	q.	pfg.	th	l.	q.	pfg.
2	4		6	1	3	19	1		2	1	6	3	
2	5		6	1	1	19				1	6		
2	6		6		3	18	2		2	1	5	1	1
2	7		6		1	18	1		1	1	4	2	2
2	8		6			18				1	4		
2	9		5	3	2	17	2		2	1	3	1	1
2	10		5	3		17	1		2	1	2	3	
2	11		5	2	3	17			1	1	2		2
2	12		5	2	1	16	3			1	1	2	1
2	13		5	2		16	2			1	1		
2	14		5	1	2	16	1			1		2	
2	15		5	1	1	16				1			
2	16		5	1		15	3						
2	17		5			15	2			31	2		
2	18		5			15	1			31			
2	19		5			15				30	2		
2	20		4	3	3	14	3		1	30			1
2	21		4	3	1	14	2		1	29	2		2
2	22		4	3		14	1		2	29			3
2	23		4	2	3	14				28	3		
3			4	2	2	14				28	1		2
3	6		4	1		14				28			
3	12		4			12	3		2	25	3		1
3	18		3	2	3	12				24			
4			3	2		11			3	22	1		2
4	6		3	1		10	2			21			
4	12		3		1	9	3		2	19	3		
4	18		2	3	3	9	1		1	18	2		2
						7	3		1	15	2		2

Folget Die Calculation des Weizens/ Oder Die Semmel-Rechnung.

Wann der Scheffel Weizen gilt 6. Groschen.

Weizen. Kauff.	Sol vor 1. Pfening Semmel wegen:				Sol vor 2. Pfening Semmel wegen:				Sol vor 3. Pfening Semmel wegen:				
	Zhl	gr.	th	l. q. pfg.	th	l. q. pfg.	th	l. q. pfg.	th	l. q. pfg.	th	l. q. pfg.	
1	6		21	1	1	1	10	2	2	2			
2	7		18	1		1	4	2	1	1	22	3	1
1	8		16			1				1	16		
2	9		14		3		28	1	3	1	10	2	2
1	10		12	3			25	2	1	1	6	1	2
	11		11	2	2		23	1		1	2	3	2
	12		10	2	2		21	1	1	1			
	13		9	3	1		19	2	3		29	2	
	14		9		2		18	1			27	1	2
	15		8	2	1		17		1		25	2	1
	16		8				16				24		
1	17		7	2			15				22	2	1
2	18		7		1		14		3		21	1	1
3	19		6	2	3		13	1	3		20		3
2	20		6	1	2		12	3			19		3
1	21		6		1		12		3		18	1	
1	22		5	3	1		11	2	2		17	1	3
2	23		5	2	1		11		1		16	2	3
	1	1	5	1	1		10	2	2		15	3	3
	1	1	5		1		10		2		15	1	1
2	1	2	4	3	2		9	3	1		14	3	
2	1	3			3		9	1	3		14		3
2	1	4	4	2	1		9		2		13	2	3

Wann der Scheffel Weizen gilt 1. Thl. 5. Gr.

Weizen. Kauff.		Sol vor 1. Pfeilig Scheffel wegen:				Sol vor 2 Pfeilig Scheffel wegen:				Sol vor 3. Pfeilig Scheffel wegen:			
Thl.	gr.	th	ℓ.	q.	pfg	th	ℓ.	q.	pfg	th	ℓ.	q.	pfg.
I	5		4		I	2	8		3	I	13		2
I	6		4		I		8		2		12	3	I
I	7		4			2	8		I		12	I	2
I	8		4				8				12		
I	9		3	3		2	7		3		11	2	2
I	10		3	3			7		2		11	I	
I	11		3	2		2	7		I	I	10	3	3
I	12		3	2			7			I	10	2	2
I	13		3	I		3	6		3	2	10	I	2
I	14		3	I		I	6		2	3	10		I
I	15		3			I	6		2	I	9	3	I
I	16		3			3	6		I	2	9	2	I
I	17		3			I	6			3	9	I	I
I	18		3				6			I	9		2
I	19		2	3		3	5		3	3	8	3	2
I	20		2	3		2	5		3	I	8	2	3
I	21		2	3		I	5		2	3	8	2	
I	22		2	3			5		2	I	8	I	I
I	23		2	2		3	5		I	3	8		2
2			2	2		2	5		I		8		
2	1		2	2		I	5			3	7	3	I
2	2		2	2			5			I	7	2	2
2	3		2	2			5				7	2	



Wann der Scheffel Weizen gilt 2. Thl. 4. Gr.

Weizen Kauft:		Sol vor 1. Pfenig Semel wegen:				Sol vor 2. Pfenig Semel wegen:				Sol vor 3. Pfenig Semel wegen:			
Thl.	gr.	th	ℓ.	q.	pfg.	th	ℓ.	q.	pfg.	th	ℓ.	q.	pfg.
2	4	2	1	3		4	3	2		7	1	2	
2	5	2	1	2		4	3	1		7		3	
2	6	2	1	1		4	2	3		7		1	
2	7	2	1	1		4	2	2		6	3	3	
2	8	2	1			4	2	1		6	3	1	
2	9	2		3		4	1	3		6	2	3	
2	10	2		3		4	1	2		6	2	1	
2	11	2		2		4	1	1		6	2		
2	12	2		2		4				6	1	2	
2	13	2		1		4		3		6	1		
2	14	2		1		4		2		6		3	
2	15	2				4		1		6		1	
2	16	2				4				6			
2	17	1	3	3		3	3	3		5	3	2	
2	18	1	3	3		3	3	2		5	3	1	
2	19	1	3	2		3	3	1		5	2	3	
2	20	1	3	2		3	3			5	2	2	
2	21	1	3	1		3	2	3		5	2	1	
2	22	1	3	1		3	2	2		5	1	3	
2	23	1	3			3	2	1		5	1	2	
3		1	3			3	2			5	1	1	
3	1	1	3			3	2			5	1	1	
3	2	1	2	3		3	1	3		5		3	
3	3	1	2	3		3	1	2		5		1	
3	4	1	2	2		3	1	1		4	3	3	
3	5	1	2	2		3	1	1		4	3	3	
3	6	1	2	2		3	1			4	3	2	
3	7	1	2	1		3		3		4	3	1	

festig
egen:
pfg.
2
1
2
2
2
3
2
2
1
1
1
1
2
2
3
2
2
2
3
3
3
3
3
3
3

ax T/224

Wann der Scheffel Weizen gilt 3. Thl. 8. Gr.

Weizen- Kauff.	Sol vor 1. Pfennig Semel wegen:				Sol vor 2 Pfennig Semel wegen:				Sol vor 3. Pfennig Semel wegen:						
	Thl.	gr.	th	l.	q.	pf.	th	l.	q.	pf.	th	l.	q.	pf.	
3	8			1	2	1				3			4	2	3
3	9			1	2					3			4	2	2
3	10			1	2					3			4	2	2
3	11			1	2					3			4	2	2
3	12			1	2					3			4	2	1
3	13			1	2					3			4	2	
3	14			1	1	3				2	3	3	4	1	3
3	15			1	1	3				2	3	3	4	1	2
3	16			1	1	3				2	3	2	4	1	1
3	17			1	1	3				2	3	2	4	1	1
3	18			1	1	2				2	3	1	4	1	
3	19			1	1	2				2	3	1	4		3
3	20			1	1	2				2	3		4		2
3	21			1	1	2				2	3		4		2
3	22			1	1	1				2	2	3	4		1
3	23			1	1	1				2	2	3	4		
4				1	1	1				2	2	2	4		
4	6			1	1					2	2		3	3	
4	12			1		2				2	1	1	3	2	
4	8			1		1				2		3	3	1	1
5				1		1				2		2	3		3
5	6			1						2			3		
5	12					3	3			1	3	3	2	3	2

Anhang.

Ein Müller muß von einem Scheffel Koagen Berlinisch Maß lieffern an Mehl. Ein Scheffel und $2\frac{1}{4}$ Mergen Mehl und $2\frac{3}{4}$ Mergen Kley.

4c

Pfeinig
wegen:

. pfg.

2	3
2	2
2	2
2	2
2	1
2	1
1	3
1	2
1	1
1	1
1	3
1	2
1	2
1	1
3	
2	
1	1
	3
3	2

linisch
Mehl

Pou π l 224, 24

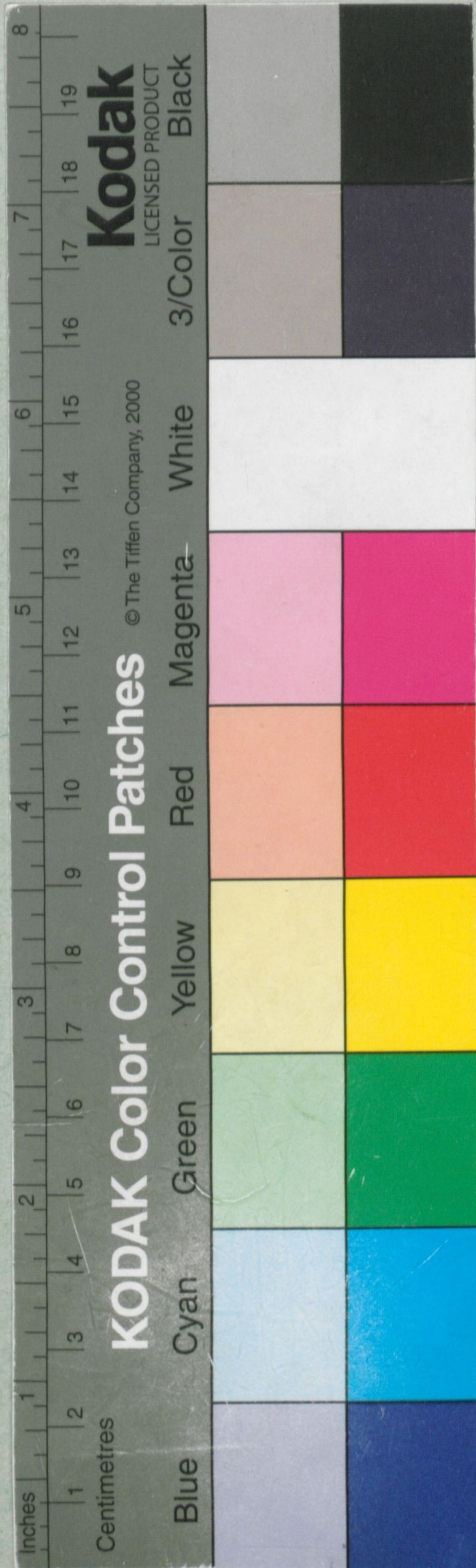
ULB Halle 3
002 807 327



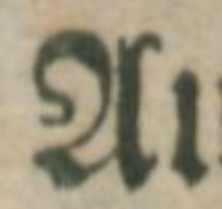
LD 17







K.395,



C
N
V

Un
ein
daß

